

Artenvielfalt

Wiesenknarrer und Mooskuh

Vögel in der Stadt erwecken zunächst Gedanken an ihre unangenehmste Erscheinungsform: Tauben, die Dreck produzieren (täglich vier Tonnen) und Krankheiten übertragen. Doch Wiens Beseerparks und Häuserschluchten haben wesentlich Interessanteres zu bieten: Wiesenknarrer, Hendlgeier, Mooskuh oder Duckantl. So heißen Wachtelkönig, Schwarzmilan, Zwergdommel und Zwergtaucher im Volksmund. 119 Brutvogelarten finden in Wien ideale Nistbedingungen. Sie wurden nun erstmals vom Verein **BirdLife** mit Unterstützung der Wiener Umweltschutzabteilung in einem Brutvögel-Atlas erfasst. Zwar gehen die ersten Versuche einer ornithologischen Bestandserhebung bereits auf Kronprinz Rudolf zurück - im Naturhistorischen Museum ist heute noch ein von ihm erlegter Wespenbussard zu besichtigen-, seiner Leidenschaft der Erforschung der Vogelwelt konnte das Umfeld Rudolfs jedoch wenig abgewinnen, das Projekt blieb unvollendet. Mehr Erfolg hatte fast 130 Jahre später das Team um den Ornithologen und Atlas-Autor Gábor Wichmann. Wichmann, dem der Hang zum Geflügel vom Vater, einem Hobby-Vogelforscher vererbt wurde, schwärmt von der besonderen Lage Wiens, die durch Wienerwald und Donauauen den einzigartigen Vogelreichtum ermöglicht. Da finden sich seltene Exemplare wie der Bienenfresser, der gerne in Stammersdorf brütet. In Floridsdorf daheim ist auch die einzige Graureiher-Kolonie Österreichs: Auf einer kleinen Insel im Wasserpark kümmern sich 20 Brutpaare um ihren Nachwuchs. Ganz in der Nähe, im Schilf der unteren Alten Donau, brüten 40 Zwergdommelpaare. Wichmanns Lieblingsvogel ist momentan der Flussregenpfeifer in den Donauauen: Für ihn findet der Biologe einen etwas unwissenschaftlichen Ausdruck: "Der ist einfach herzig."

INFO: Die Vogelwelt Wiens. Atlas der Brutvögel. Von Gábor Wichmann, Michael Dvorak u. a. Verlag Naturhistorisches Museum Wien. 46,20 €.

www.birdlife.at